Was tun bei Wassermangel?

In Zeiten des Klimawandels gerät die öffentliche Trinkwasserversorgung zunehmend unter Druck. Gerade während der im Hochsommer vermehrt auftretenden Hitze- und Trockenperioden sollte dazu angeraten werden, den Trinkwasserverbrauch möglichst gering zu halten, damit die Trinkwasserversorgung weiterhin sichergestellt werden kann.

Neben Aufforderungen an die Bevölkerung zum Wassersparen sollte auch die Kommune Maßnahmen ergreifen, um den Trinkwasserverbrauch zu reduzieren und ihre Vorbildfunktion zu erfüllen.

Mit einer Kombination verschiedener Maßnahmen kann sich Ihre Kommune besser auf längere und häufigere Trockenperioden hinsichtlich eines drohenden Wassermangels vorbereiten.

Dabei gilt die allseits bekannte Devise: Vorsorge ist besser als Nachsorge

Öffentlichkeitsarbeit

- Presseveröffentlichungen in den lokalen Medien und Aufrufe an die Bevölkerung zum Wassersparen
- Regelmäßige und transparente Darstellung der Versorgungslage auf der kommunalen Homepage, in der regionalen Presse und Social Media
- Appelle an die Bevölkerung mit genauen Handlungsanweisungen, etwa:
  - » Garten- und Rasenflächen nicht mit Trinkwasser bewässern, sondern Regenwasser nutzen
  - » Hausvorplätze und Autos bei extremer Trockenheit gar nicht reinigen
  - » Privatschwimmbäder und Teiche bei Wassermangel nicht mit Trinkwasser befüllen
  - » Abkühlung im nächstgelegenen Schwimmbad, anstatt mehrmals pro Tag zu duschen
  - » Bei großer Trockenheit keine Trinkwassereinspeisung in Zisternen

Wasserspartipps für Hausmeister*innen und kommunale Gebäude

- Monatliches Ablesen der Wasserzähler
- Zwischenzähler im Kaltwasserzulauf der Warmwasserbereitung
- Regelmäßiges Überprüfen der Wasserentnahmestellen und Selbstschlussventile
- Reparieren oder Austauschen von undichten Armaturen
- Reduktion des Fassungsvermögens von Toilettenspülkästen und Einbau von Wasserspartasten
- Einbau von Durchflussbegrenzern
- Einsatz von Einhandmischern, Bewegungsmeldern und Selbstschlussventilen
- Abstellen des Warmwassers an Handwaschbecken
- Einschränkung der Bewässerung von Grünanlagen
- Automatisierte Spülung der Stehtoiletten

Kommunale Liegenschaften

- Enorme Wassereinsparung durch Regenwassernutzung, etwa zur Bewässerung des Stadtgrüns, von Sportanlagen und Liegewiesen
  - » Erfüllung der Vorbildfunktion
  - » Förderung des natürlichen Wasserkreislaufs
- Handlungsmöglichkeiten bei extremer Trockenheit und drohendem Wassermangel:
  - » Trinkwassereinspeisung bei Brunnen im öffentlichen Raum zurückfahren oder stoppen
  - » Bei Spülvorgängen im Trinkwassernetz das Trinkwasser auffangen und zur Bewässerung wiederverwenden oder Brauchwasser für notwendige Kanalreinigungen verwenden
  - » Verzicht auf das Reinigen von kommunalen Fahrzeugen
  - » Auf Friedhöfen auf das Wassersparen bei der Grabpflege verweisen
  - » Einbindung der Bevölkerung bei der Bewässerung von Straßenbäumen
  - » Im Rahmen der öffentlichen Bewässerung junge Straßenbäume sowie Pflanzen nur mit Brauchwasser, Tiefwurzler gar nicht bewässern

Informationen zu Tiefwurzlern: www.gartenjornal.net

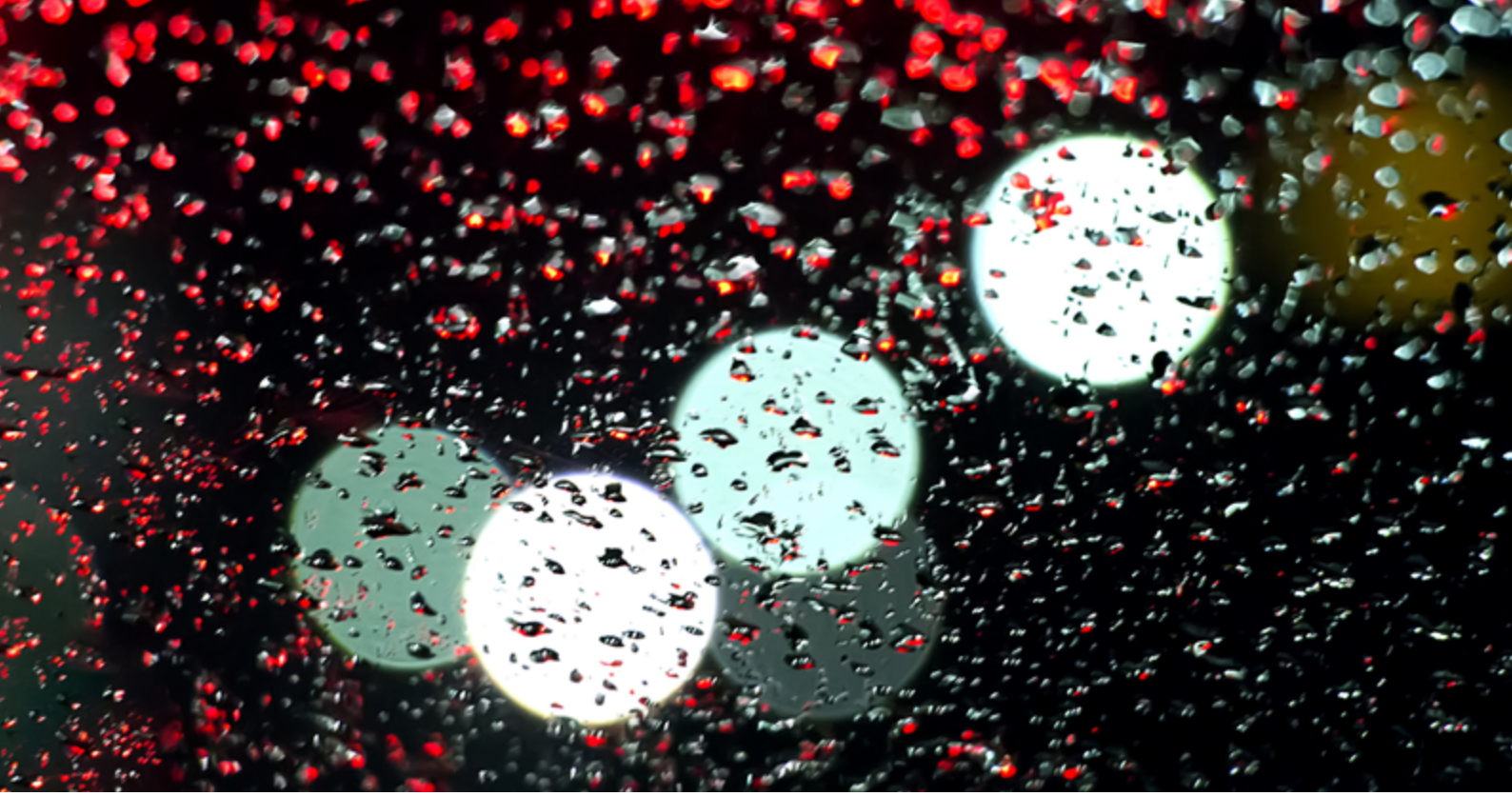
Ordnungsbehördliche Verordnung

- Bei extremer Trockenheit Einschränkungen und Verbote wie Wasserrationierungen bei der Oberflächenwasserentnahme oder Gartenbewässerung festlegen
  - » Bewässerung des Gartens beispielsweise nur zweimal 15 Minuten pro Woche erlaubt
- Ordnungswiedrigkeit bei Nicht-Einhaltung mit der Möglichkeit, eine Verwarnung oder ein Bußgeld auszusprechen

Kurzfristige Ersatzversorgungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

- Verlegen fliegender Leitungen als Notwasserversorgung
- Ersatzwasserversorgung durch abgepacktes Trinkwasser
- Bereitstellen öffentlich verfügbarer Zapfstellen:
  - » Für Brauchwasser zur Gartenbewässerung
  - » Für die Trinkwasserversorgung von in Not geratenen Eigenwasserversorgenden
- Mobile Ersatzversorgung über Tankfahrzeuge
  - » „Hinweise zur Vorgehensweise und zu Hygienemaßnahmen bei der Trinkwasser-Ersatzversorgung aus Tankfahrzeugen oder anderen Behältern“

„Hinweise zur Vorgehensweise und zu Hygienemaßnahmen bei der Trinkwasser-Ersatzversorgung aus Tankfahrzeugen oder anderen Behältern“ www. lrasbk.de



Einrichtung einer Wasser-Arbeitsgruppe

- Teilnahme wichtiger lokaler Akteur*innen wie Gemeindevertreter*innen, Ordnungsamt, Feuerwehr, Eigenwasserversorgende
- Erarbeitung und Umsetzung einer Anpassungsstrategie
- Management von großen Wasserentnahmen beispielsweise für Feuerwehrübungen
- Erstellung einer Risikoanalyse bezüglich der Trinkwasserversorgung
  - » Grundlagen und Handlungsempfehlungen

Grundlagen und Handlungsempfehlungen Risikoanalyse www.bbk.bund.de

Sicherstellung eines reibungslosen Notfallmanagements bei Wasserknappheit

- Einrichtung eines Krisenstabs
- Erstellung eines Notfallplanes
  - » Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Notfallvorsorgeplanung
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung

Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Notfallvorsorgeplanung www.bbk.bund.de

Erschließen alternativer Ressourcen

- Zusätzliche Standbeine wie Versorgungsverbünde schaffen
- Regenwasser nutzen
- Löschwasserbedarf über alternative Ressourcen decken
  - » Unabhängige Löschwasserversorgung etwa über Löschwasserteiche
  - » Regenwassernutzung über Zisternen zur Brandwassernutzung

Förderung der Regenwassernutzung

- Regenwassernutzung in kommunalen Liegenschaften beispielsweise zur Bewässerung des Stadtgrüns
- Förderprogramme, etwa zum Bau von Regenwassersammelanlagen
- Förderung der Regenwassernutzung von Großverbrauchern
  - » Große Dachflächen als gute Voraussetzung für Regenwassernutzung
  - » Nutzung von Regenwasser für die Reinigung, Kühlung, Abwärme-Pufferung und Toilettenspülung
  - » Investitionshilfen mit einer günstigen Finanzierung für die gewerbliche Regenwassernutzung
  - » Umweltförderprogramm der KfW-Bank

Umweltförderprogramm der KfW-Bank www.kfw.de

Quellen

https://www.lrasbk.de/media/custom/2961_2119_1.PDF?1556631209

https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/6000/16_6645_D.pdf

https://www.bbk.bund.de/DE/TopThema/TT_2016/Praxis-BS_Bd15_Trinkwasserversorgung.html

https://www.klimanet.baden-wuerttemberg.de/wasser1

https://www.blick-aktuell.de/Politik/Kommunen-ergreifenMassnahmen-zum-Wassersparen-344029.html

https://www.suedkurier.de/ueberregional/panorama/Der-Klimawandel-zwingt-uns-zum-Wassersparen;art409965,10207240

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/triberg/Wenn-die-Quellen-versiegen-Neues-Hilfsangebot-fuer-Haushalte-die-unter-der-Duerre-im-Schwarzwald-leiden;art410964,9968958

https://www.fnp.de/lokales/wassermeister-warnen-schwieriger-werdenden-trinkwasserversorgung-10375615.html

https://www.loehne.de/PDF/Bekanntmachung_Ordnungsbeh%C3%B6rdliche_Verordnung_zur_Trinkwasserversorgung.PDF?ObjSvrID=2955&ObjID=3167&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&_ts=1561614666

https://www.onetz.de/oberpfalz/vohenstrauss/stadt-ruft-buerger-wassersparen-id2787754.html

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Umweltprogramm-(240-241)/

https://www.gartenjournal.net/tiefwurzler-baeume

Für die Richtigkeit der Inhalte wird keine Haftung übernommen.

Impressum

Herausgegeben: 10/2020

Herausgeber

fesa e.V.
Gerberau 5 a
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 407361
E-Mail: mail@fesa.de

Gestaltung

Energieagentur Regio Freiburg GmbH
Wilhelmstraße 20 a
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 79177-0
E-Mail: info@earf.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages